



Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**



Studien ohne Konzept und Kontrolle

**Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V. zur Vergabe der
Machbarkeitsstudien für Bahngroßprojekte vom 3.3.2022:**

Der Senat, das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMVI) und die DB haben drei mehrere Millionen Euro teure Studien für potenziell milliardenschwere Bahnprojekte in Hamburg in Auftrag gegeben:

- 1. Studie zum Ausbau/Nutzung der Güterumgebungsbahn für den Schienenpersonenverkehr (Senat und DB)**
- 2. Studie zu einer zweiten Eisenbahnelbquerung im Westen Hamburgs (BMVI)**
- 3. Machbarkeitsstudie zum Bau des sogenannten Verbindungsbahn-Entlastungstunnels für die S-Bahn vom Hauptbahnhof bis nach Altona (BMVI und Senat)**

Die Auftragsvolumina für alle drei Studien zusammen belaufen sich auf einen mittleren einstelligen Millionenbetrag. Das ist für Machbarkeitsstudien schon sehr viel Geld.



Die Vergabe für alle drei Studien zeichnet sich durch folgende gravierende Mängel aus:

- ▶▶ **Hohe Intransparenz**, obwohl zumindest eine Studie im EU-Amtsblatt ausgeschrieben wurde.
- ▶▶ Drei unterschiedliche Auftraggeber. Das bedeutet in der Folge **keine Koordination der Studien mit- und untereinander**, obwohl es zentrale Schnittstellen zwischen allen drei Projekten gibt. Ein intensiver Blick auf alle drei Herausforderungen ist für eine erfolgreiche Projektrealisierung unverzichtbar.
- ▶▶ **Die detaillierte Aufgabenstellung für jede einzelne der drei Studien wird unter Verschluss gehalten!** Die Auftragnehmer der einzelnen Studien wurden nicht einmal über die anderen beiden parallel vergebenen Studien informiert.
- ▶▶ **Ein übergreifendes Konzept** für die Entwicklung des Bahnverkehrs in Hamburg, in das die Einzelstudien eingepasst werden müssten, **fehlt**.
- ▶▶ **Klimaschutzaspekte** sind in den Aufgabenstellungen dieser Studien **nicht enthalten**.
- ▶▶ Die Auftragnehmer wurden **verpflichtet**, sich während der Erstellung der Studie **nicht mit kritischen Initiativen und Bahnverbänden zu treffen**.
- ▶▶ Das vielbeschworene Dialogforum wurde nur in die Erstellung der Studie Nr. 1 eingebunden.
- ▶▶ Die Studien wurden überhaupt nur nach langem Zögern und nur nach massivem Druck von Dritten vergeben. Es hat den Anschein, als arbeiteten Stadt, BMVI und DB eher lustlos die gestellten Aufgaben ab. Dabei können die Ergebnisse dieser Studien wegweisende Auswirkungen auf den Bahnverkehr in Hamburg in den nächsten 50 Jahren haben.

Angesichts der Bedeutung der Studien für den künftigen Bahnverkehr wird sich Prellbock aktiv in die Diskussion um die Erstellung der Studien und die Studienergebnisse einmischen.

Als erste Schritte fordert Prellbock:

- ▶▶ **Veröffentlichung der detaillierten Aufgabenstellung für die drei Studien. Da der Zuschlag für alle Studien schon erteilt wurde, entstehen daraus für die im Vergabewettbewerb unterlegenen Ingenieurbüros keine Nachteile.**
- ▶▶ **Öffentliche Diskussion der Aufgabenstellung im Dialogforum.**
- ▶▶ **Vorlage und Veröffentlichung der Zwischenberichte der Studien.**
- ▶▶ **Einbindung der Studien in die Hamburger Klimaschutzziele.**
- ▶▶ **Erarbeitung eines Kriterienkataloges für die jetzigen und zukünftigen Studien. Die Abarbeitung dieser Kriterien muss ggf. als Zusatzauftrag an die Ersteller der Studien vergeben werden.**

Prellbock wird in den nächsten Wochen einen Kriterienkatalog vorlegen, denen Studien unter heutigen Aspekten genügen müssen.

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e.V.:

„ Es ist schon erstaunlich, mit welcher vorsätzlich mangelnder Professionalität von DB, BMVI und Stadt millionenschwere Studien für den weiteren Ausbau des Bahnverkehrs in Hamburg vergeben werden, deren Ergebnisse massive Auswirkungen auf die Entwicklung des Schienenverkehrs in Hamburg in den nächsten 50 Jahren haben. Bei allen Studien scheint bei der Vergabe die Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten keine Rolle gespielt zu haben. Damit verfehlen diese Studien, bevor sie überhaupt fertiggestellt sind, schon jetzt die Klimaschutzvorgaben durch das Bundesverfassungsgericht.“

Michael Jung

Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz
Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg
Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt
info@prellbock-altona.de | www.prellbock-altona.de